



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

II. Allhier wirdt auß der Bibel erwiesen/ daß ein H. Dreyfaltigkeit sey.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](#)

er dant nun gesagt/ er sey ein **H**err/ vnd sey ihme  
alles vbergeben/ hat sich auch einen **G**ott nennen  
lassen/ ey so wird er auch ein **H**err vnd Gott seyn/  
die blinden Juden pfeilen/ wann man si dahin ver-  
manet/ das sie an den Sohn Gottes glauben sol-  
len/ zu anwirken/ **G**ott habe keinen Sohn/ das  
umb weil er kein Weib habt. Aber ob gleich **G**ott  
kein Weib hat/ so hat er doch einen Sohn/ dann  
**Psal. 2. 7.** David spricht in der Person Christi/ **D**er **H**err  
hat zu mir gesagt/ du bist mein Sohn/ heut  
habe ich dich gezeugt/ vnd bei dem heiligen  
**Bla. 66. 9.** Propheten Jeremia schreibt also geschrieben/ folte  
ich andern geben/ das sie gebieren/ vnd selbs  
unfruchtbar seyn/ sagt der **H**err dein **G**ott  
vnd Salomon redet von dem Sohn Gottes also:  
**Heou. 10. 4.** wer hat alleende der Welt bestellt? wie heißt  
er; wie heißt sein Sohn: weisst du das: wann  
nun Gott keinen Sohn hätte/ so würde auch Salo-  
mon nicht gefragt haben nach dem Gott des  
Sohns Gottes. **Esdras** habe auf dem Berg  
Gion ein gross Volk geschen/ das er nicht  
habe möge zählen/ die haben alle den **H**errn mit  
Lobgesängen gelobt/ vnd mitten unter ihnen sey ge-  
standen ein gerader Jungling/ der für sie alle ans-  
gangen/ vnd hat einem jeglichen ein **E**ron auss-  
haupt gesetzt/ da habe er den Engel gefragt/ vnd  
gesagt/ wer sendt die **H**errn/ da haber gespro<sup>4</sup> **Esdras**  
chen/ es sendt die die den tödlichen Rock  
abgezogen/ vnd haben den Namen Gottes  
bezeugt/ vnd bekundt/ jeg werden sie getro-  
net/ vnd empfangen die Belohnung/ da ha-  
bet er zu dem Engel gesprochen/ wer ist aber der  
Jungling/ der ihnen die **E**ron aussersetzt/ vnd  
Palmettreis in die Hand gäbe? da sprach der  
Engel/ es ist Gottes Sohn/ den sie in der Welt kei-  
nande haben/ Ja Gott der himmlische Vater hat  
auch selbst bezeugt/ vnd gesagt/ das Christus sein  
Sohn sey/ als Christus in dem Jordan von S.  
Johanne getauft worden/ in dem er vom Himmel  
herab gerufen/ das ist mein geliebter Sohn/ in **Mart. 3. 16.**  
welchem ich einen wolgesfallen habe. Und  
durch den Propheten Hoseam sagt Gott/ Ich  
rieff meinen Sohn aus Egypten Lande/  
aus welchem allem klar und offenbar/ das Gott ei.  
nen Sohn habe/ und wie weit die blinde Juden die-  
ser Zeit fehlten/ in dem sie sagen/ Gott habe keinen  
Sohn/ der lebige Sohn Gottes bestiegens in der  
Wahrheit/ vnd bejüte vns vor den Eugen/ vnd  
Zerstümben der blinden Juden/ vnd  
Mahometsken/ Amen.

Am Fest der heyligen Dreyfaltigkeit. Die 2. Sermon.  
Alhier wirdt aus der heiligen Schrift vnd Bibel erwiesen/  
dazheim heilige Dreyfaltigkeit seyn.

## Am Fest der heyligen Dreyfaltigkeit. Die 2. Sermon.

Alhier wirdt aus der heiligen Schrift vnd Bibel erwiesen,  
dass ein heilige Dreyfaltigkeit sey.

Über die Wörter

Meister wir wissen daß du bist ein Lehrer von Gott kommen/dann niemand kan die Zeichen  
thun die du thust/es sei dann Gott mit ihm. Joan. 3. ca v. 2.

In jedes Fest hatt seine  
Predigen vnd Betrachtungen  
als in Weinachten muß man  
predigen von der Geburt des  
Neugeborenen Kindes Christus  
am Neujahrstag von  
seiner Beschneidung / zu d.  
Christi/auss Pfingsten vnd der Sendung des heiligen Geistes / also muß man auf diese Predigen von der heiligen Dreifaltigkeit / vnd mit dieselben auf  
herr zum fordern betrachtet werden / als will und kann ich auch auf die Psalms von der heiligen Dreyfaltigkeit predigen / Gott gedreht sein Genad.

Die Lehre von der heiligen Dreifaltigkeit muß man recht verstehen / es ist nur ein einziger Gott / das ist sicher geschrieben in dem fünften Buch Mo-  
sis / hör Israel der Herr unser Gott ist ein einziger Gott / doch sindt drei Personen / als Gott der Vater ist Gott / Gott der Sohn ist Gott  
Gott / Gott der heilige Geist ist ein Gott / vnd sindt doch nicht drei Götter / sondern es ist ein einziger Gott / und ob gleichwohl die Juden / vnd die Mahomiten  
die heilige Dreifaltigkeit leugnen / so ist doch daran in den Büchern der heiligen Propheten / welche täglich lesen / vnd für die heilige Wort  
vnd Lehren halten wollen / vermeidet / in dem ersten Buch Moyses da anfangs also steht: In dem Anfang schuf Gott / seit Moses Elohaica das ist in plurali numeru geredt von vielen / dann mem ist von diesen geredt / nun ist es aber nicht auff viele  
schrieben wol gewiss hat das nur ein einziger Gott sei / dann er hat ja auch die obangezogene Worte geschrieben / hör Israel der Herr unser Gott ist Dein Gott ein einziger Gott / der Chaldeer seien auch in ih rer Bibel für das Elohim drey / Job vnd wollen mit diesen dreien gleichen Buchstaben zu verstehen geben / daß zwar drei Personen aber ein einziger Gott sei.

Eben in diesem ersten Capital des ersten Buchs Moyses steht von der Welt Erbschaffung also geschrieben: Gott habe an dem sechsten Tage also gesprochen: wir wollen den Menschen machen nach unserem Bildniß vnd Gleichnis / da redet Gott von vielen / vnd sagt nicht / ich will sonden / wir wollen keiner andern Menschen wegen / als darmit anzugreifen / daß drei unterschiedliche Personen seindt / aber nur ein einziger Gott / darumb sage er nicht nach unsern Bildniß vnd Gleichnissen / sondern nach unsrer Bildniß vnd Gleichnis / vnd auch bald darauf / creatum Deus hominem ad imaginem suam / Gott hat den Menschen nach seinem Bildniß erschaffen: hie sprengen die Juden / vnd Samaritaner / Gott hab die Engel gemeint / darumb habe er gerede pluraliter / vor wen aber solches kan nicht seyn / dann die Engel haben keinen Theyl an der Erbschaffung der Welt / weil sie selbs creaturen vnd Geschöpff Gottes sindt / vnd ist Gott allein der Schöpfer aller creaturen ohne einen gehilfen / dann bei dem H. Propheten Esai sagt Gott also / mein Hande hat diese Dinge alle gemacht / deßgleichen seindt wir mit nach der Engel / sondern

## Am Fest der H. Dreyfaltigkeit.

33

nach Gottes Bildniß geschaffen.

Gen. 3. 22. Hierher gehört auch / was Gott gesagt in A ren sigen sahe gelohnen seyn / vnd zusammen geschrieben  
dam / Siehe Adam ist eben worden / als gar haben heilig heilig heilig ist der H. Er. Gebach / da nahe einer aus vns / Adam wolte auch ein Gott / ist heilig ist Gott der Vatter / heilig ist Gott der liche Person werden / auf daß nicht Trinitas / sondern Quaernitas / nicht in Dreyfaltigkeit / sondern ein Diversität / wie / wie ihme aber solches für  
nemen gerachen / das er mit seinem schaden erfahren / dan er nicht allein nicht erlanget / was ihme der Engel.

8. Augustinus lib. 1. de Genes. ad literam ca. 39. Nu. 6. 23. die Schlangen verheissen / daß er nemlich einer aus den Göttern seyn werde / sondern ist auch vmb die Würdigkeiten kommen / die er allbereit gehabt / das wird ihme nun mit jetzt vermehrt vorwirken / von den drey Personen in der Gottheit verhebt / vnd fürgernick / über welche Wort / wie dann auch über die vorigen (wir wollen einen Menschen machen)

Psal. 65. S. Augustinus fügt gut schreibt / propero Trinitatem pluralis numerus accipitur / althier wird die mehrere Zahl gebraucht wegen der heiligen Dreyfaltigkeit / vnd der H. Er. redet mit Mose und sprach sage Aaron und seinen Söhnen / also solt ihr sagen zu den Kindern Israels / wann ihr sie segnet / der H. Er. segne dich / vnd behüte dich / der Herr erzeig dir sein Angesicht über dich / vnd sei dir genädig / der H. Er. wende sein Angesicht zu dir / vnd geb dir den Frieden / diese drey acht Benennung des Namens ( H. Er.) ist ein heimliche Andeutung gewesen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / vnd ist so viel gesagt / der H. Er. Vatter segne dich / der Herr Sohn segne dich / der Herr heilige Geist segne dich / Eben diese Gleichnis liegt auch verborgen in dem

Psal. 18. Psalms 65 segne uns Gott / unser Gott / es segne uns Gott / dreymal siehet das Wort ( Gott) ein mal für Gott den Vatter / zum andern für den Sohn / zum dritten für den heiligen Geist / welche alle nicht drey Götter / sondern ein einger Gott seynde / darumb es in singulari, als von einem Gott beschlossen wirdt / vnd ihnen

8. Ambro. f. stat. de fide re. f. rect. August. in sermone de tempore. fürchter alle Welt. In dem ersten Buch Moses lesen wir also / vnd der H. Er. erschien ihm / vnd als er seine Augen aufschlug / da seynd ihm drey Männer erschienen / die bey ihm stunden / vnd da er sie sahe / ließ er ihnen entgegen / von der Thür seiner Hütten / vñ bucket sich nieder anff die Erden / vnd sprach Herr habe ich Genad funden für deinen Augen / so gang nicht für deinem Knecht für alhier erscheint der H. Er. dem Patriarchen Abraham / aber in gestalt dreier Männer / das bedeutet einen Gott / vnd drey Personen / so siehet Abraham drey Männer vor ihm / vnd betet dennoch mit einer an / und redet auch als mit einem / vnd doch mit dreyen / da ist abermals die heilige Dreyfaltigkeit in Gott

8. Ambro. f. stat. de fide re. f. rect. August. in sermone de tempore. angezeigt / Abraham sagt S. Ambrosius / hatt in der Figur die heilige Dreyfaltigkeit gesehen / vnd Augustinus sage über diesen Orth / das Abraham drey gesehen / hatt er darby die Dreyfaltigkeit verstanden / das er aber gleich nur einen angebetet / hat er in dreyen Personen nur einen Gott erkent.

Psal. 32. Der König und Prophet David lehrer uns also beten vñ sprechen / die Himmel seynd durchs Wort des H. Erren fest gemacht / vnd all jhr Brafft durch seines Mundes Geist / da sind man auch die heilige Dreyfaltigkeit / der H. Er. ist Gott der Vatter / das Wort Gott der Sohn / der Geist ist Gott der heilige Geist.

Im Propheten Esai sinden wir / daß die Engel

Setaphin vmb den Stul / darauff Elias der Her-  
ren sigen sahe gelohnen seyn / vnd zusammen geschrieben  
dam / Siehe Adam ist eben worden / als gar haben heilig heilig heilig ist der H. Er. Gebach / da nahe einer aus vns / Adam wolte auch ein Gott / ist heilig ist Gott der Vatter / heilig ist Gott der liche Person werden / auf daß nicht Trinitas / sondern Quaernitas / nicht in Dreyfaltigkeit / sondern ein Diversität / wie / wie ihme aber solches für  
nemen gerachen / das er mit seinem schaden erfahren / dan er nicht allein nicht erlanget / was ihme der Engel.

sins ff. 22  
de fide ad  
Gratianum  
Num. 35. 6.  
Dox. 4. 48 Gott der H. Er. befahle daß die Israeliter dieser vnd jener Seiten des Jordans drey Statt erwehren solten / die in gleicher Distanz / vñ weite von einander / werden / darzu ihr Zuflucht haben solten alle

Todeschläger / die nicht zurzeitlich den Todeschlag begangen / wegen Sicherung ihres Lebens für den Todt / diese drey in einer weite von einander gelegene Freystät / so wol auff einer / als auff der anderen Seiten des Jordans bedeuten die drey Personen in der H. Dreyfaltigkeit / zu welchen nicht allein die Todeschläger / sondern auch alle grosse Sünder und Sünderin durch die Buß ihr Zuflucht haben / vnd alda ihr Leben sichern / vñ dem ewige Todt entrinnen können / wie Procopius Gazaeus gar schön darvorschreibt / es gilt gleich zu welcher Statt man siehet aus den dreyen / sie haben alle drey ein Gr. heit / also giebt es gleich / man russe an den Vatter / oder den Sohn / ob den H. Geist da ist ein macht / ein gewalt / vñ wir haben zu einer Person so weit / als zu der andern / demnach sich unser Herr Christus von seinem Wegbereiter im Jordan hat aufrufen lassen / has sich der Himmel aufgeschlossen / und die ganze H. Dreyfaltigkeit offenbart / dann Gottes des himmlischen

Mat. 13.  
Luc. 10.  
Ioan. 14. Vatters Stim höret man deutlich / das ist mein geliebter Sohn / andem ich einen wolgesallte habe / vnd Joannes sahe den Geist Gottes / gleich als ein Taube herab fahren / vnd über ihnen kommen / Christus sprach zu seinen Aposteln / gehet hin und lehret alle Völker / vñ tauasset

Mac. 12. 31. sie in deß Name des Vatters / vñ des Sohns / vñ des H. Geistes / da würden drey Personen austrücklich angezeigt / nemlich Gott Vatter / Sohn vñ H. Geist / vñ wird auch darneben auverstehen geben / daß diese drey Personen einer Macht / vñ eines Gewalts seyen / dan sie sollen taußen / nit in nominib. in den Namen / sondern in nomine / im Name vnd Gewale / vñ auf den Beselich des einigen Gottes der Dreyfaltigkeit in den Personen ist. In der Epistel S. Ioannis siehet dieser edle Spruch / drey vñ Iohann. 2. seynd die Zeugnus geben in dem Himmel / der Vatter / das Wort / vnd der H. Geist / vñ die drey seynd eins / hie finden wir drei Personen / aber nur einen einigen Gott / der H. Apostel Iohannes schreibt aus Christi Munde also / ich will meinen Vatter bitten / dz er euch solle ein andern Troster geben / allhier haben wir drey unterschiedene Personen / eine die da bittet / die ander die da sendet / die dritt die da gesandt wortet / desgleichen ist auch die heilige Dreyfaltigkeit in diesen Worten begriffen / wann der Troster kommen wirdt / welchen ich euch senden werde vom Vatter.

Apoc. 21. 12. Dieser heilige Evangelist hat auch geschen die grosse Stadt / das heilige Jerusalem / das ist die Christliche Kirche mit zwölf Thronen / von Morgen bis Abend drey Thor / von Mitternacht drey Thor / von Mittag drey Thor / vnd von Abend drey Thor / welsches S. Ambrosius auf die Bekandtnis der heiligen Dreyfaltigkeit deutet / vnd auf sie mit diesen Worten / Er sagt er habe geschen / gegen jedem

Welt

## Die ander Predigt.

34  
 Thell der Welt drey Thor darmit er anzeigen / das nach meinem rechten Glauben / den ich in Gott  
 niemand in die Kirchen kommen möge/ dann mir habe/ sollen deine Augen offen stehen: aber der ver-  
 durch die Bekandnis der heiligen Dreyfaltigkeit/ meine blinde Mann wird in einem Augenblick  
 darüber siehe man auch das unser Leb von der heil. wahrhaftig blinde / vnd empfindet einen solchen un-  
 ligen Dreyfaltigkeit recht wahr war sey weil Gott seglichen vnd unleidlichen Schmerzen in seinem  
 die Arianae welche wieder die heiligen Dreyfaltig. Augen/ da er in Gott gestanden/ sie möchten von  
 Gott gelehret haben / so grauam gestanden vnd ge. einander erspringen/ offnbarer derhalb den ganz  
 strafft hat. Olympius ein Arianae hat in gegen Berug / wirft dem Arianaischen Bischoff sei-

Vulgoius  
Ub. 1. ca. 6  
 war des Könige Theodosius die heilige Dreyfaltig. neunzig Golgäden wiederum zu und sagt da  
 ker in dem Bad gesezt / da seind Gewerstunden hast du dem Gott / gib mir mein Gesicht wiederum/  
 aus dem Offen gesprungen / vnd haben ih zu das du mit deinem Liff verderbt hast: als ihme aber  
 Aschen verbrennt: Ja Arius selb ist auch gar jäm: Tyrola nicht heissen konnte / rufst der blinde arme  
 mensch untkommen. Nicephorus erzelt ein an: Mann die Catholischen vmb hülff an / da sindes

Nicepho-  
rus lib. 15.  
Hist. Eccl.  
ca. 2.  
 pliciter haben ein Arianae und Catholischer / da aber die sagten zu dem blinden glaubstu? den glaudigen  
 der Catholische vermerket / es were vergleich viel seynd alle ding möglich / der blinde antwortet mit  
 mit Worten zanken / fast er ein großer Fetter anrich / großer Sum / wer nich glaubt / das Christus Gott  
 ten / und sagt freudig zu dem Arianae / vor wollen re Sahn / vnd der heilige Geist gleiches Wesen  
 heyde in das Fewer geben / wer rechte hat / den wird vnd Gottheit mit Gott den Vatter habe / verleide  
 es nich schaden / dem Arianae grauset der Vatter das ichien leide / vnd seier noch dazu / ich glaub ic  
 vnd wolle sich nicht das Fewer verssen / aber der Gott Vatter Almächtigen / ich glaub an den einges  
 Catholische springet hinc / vnd disputirt mit den bornen Sohn Gottes Christum / das ic  
 Arianae mitten aus den Flammen aller dings gleich dem Vatter sey ich glaub in den heiligen Geist/  
 unverletzt / das auch seine Kleider unversegt blieb / das er mit Vatter und Sohn einer Substantia vnd  
 hat. Tyrola ein Arianae vnd Feinde der heiligen / gleichzeitig sey / auf diese Bekandnis des blinden  
 Dreyfaltigkeit besach einer der auch sein Mitzenos Menschen legen Longinus / vnd Vindemalis  
 Hist. Fran. im Glauben war mit funfzig Golgäden / er sollte die Hände ihme auf die Augen / Eugenius aber  
 cap. 5.  
 sich erwän an einer öffentlichen Straffen meder / machen darüber das Zächen des heiligen Kreuzes/  
 seien / vnd sich für einen blinden Mann ausgeben / und spricht in dem Namen des Vatters / vnd des  
 da wollte vorüber gehen / vnd sich stellen als ob er Sohns vnd des heiligen Geistes / des waren Gott  
 ihren aus Kraft des Arianaischen Glaubens wort / den wir dreyfaltig in einer Gleichheit / vnd All-  
 derum schenken gemacht / herte was geschehet: Tyrola mehligkeit bekennen / werden deine Augen eröffnet  
 sa gehet vorüber mit einem großen Seprung / vnd von Stunde an verluret sich aller Weh und vnd  
 mit vielem Volk darunter die orth. Catholische der Blinde wird schen / also hat Gott den Arnickel  
 Bischoff waren / Eugenius / Vindemalis / und Longinus der heiligen Dreyfaltigkeit bestätigt / vnd die Arianae  
 genus, legt die Hände auf die Augen / vnd spricht nur zu Schanden gemacht.

## Am Fest der heiligen Dreyfaltigkeit. Die dritte Sermon. Von der heiligen Dreyfaltigkeit.

### Über die Worte.

Weisst wir wissen daß du bist ein Lehrer von Gott kommen / dann niemand kan die Zeichen  
 thum / die du thustest sey dann Gott mit ihme Joan. 3 ca. v. 2.

**T**uer Catholische Lehr ein Gott / vnd seind doch nicht drey Götter / sondern es ist ein einziger Gott / Gott der Vatter ist ein  
 von der heiligen Dreyfalt. dene es ist ein einziger Gott / Gott der Vatter ist ein  
 engeln wird für Menschheit H. Chr. Gott der Sohn ist ein H. Chr. / vnd Gott der  
 der Verumstear für ans heilige Geist ist ein H. Chr. / vnd ist keiner unvolk-  
 geschen / als seines einzigen / kommen / sondern ein jede Person ist ein ganzer  
 Gott / das drei Personen in vnd volkommener H. Chr. / vnd Gott / doch ist Gott  
 der Gotttheit / vnd dennoch der Vatter / nicht Gott der Sohn / noch ist Gott der  
 nur ein einziger Gott sey / vnd Sohn / Gott der heilige Geist / sondern es seind  
 solches macht auch das die drei unterschieden Person / eine Person ist auch  
 jetzt zur Zeit blinde Juden und Turken solches ist es gewesen / vnd wird auch keine lenger bleiben /  
 glauben wollen / als erforderlich / das ge- als die ander / Gott der Vatter ist unerschaffen /  
 predigt und gelehrt werde / wie drei Personen in der Gott der Sohn ist unerschaffen / vnd Gott der heilige  
 Gottheit / vnd dennoch nur ein Gott sey / vnd ob Geist ist unerschaffen / vnd diese drei Person  
 gleich solches nicht kan deromassen gesage / noch seynd gleicher Ehr / und gleich ewiger Mäester / und  
 davon gepredigt werden / das mans aller dings Herrlichkeit / der Vatter ist von keinem gemacht /  
 vollkommen verschaffen können / so will ich doch also noch geschaffen / noch gezeugt / der Sohn ist allein  
 in dieser Predig darben lehren / das man die heilige von dem Vatter nicht gemacht / noch geschaffen /  
 Dreyfaltigkeit nach noturste vnd so viel vns in sondern gezeugt / der heilige Geist ist von Gott dem  
 diesem Leben dieselben zu verstehen / möglich ist / ver- Vatter / vnd dem Sohn nicht gemacht / noch ge-  
 stehnen können / Gott gebe darzu sein Gnad. schaffen / noch gezeugt sondern er gehet auf.

Also istes mit der allseeligsten Dreyfaltigkeit Wann einer herte drey Consecrator Hostien / so  
 verschaffen / Gott der Vatter ist ein Gott / Gott der wer in einer jeden der Leib Chr. stigans vnd volna-  
 Sohn ist ein Gott / vnd Gott der heilige Geist ist kommen / und könnte man vnu der ersten Hostien so  
 gendas